

Alpenrosen vom Sustenpass für Richard Depoorter

Wassen | Gedenkakt für den belgischen Radprofi
Richard Depoorter

Vor 60 Jahren verunglückte der belgische Radprofi Richard Depoorter während seiner Teilnahme an der Tour de Suisse auf der Sustenpass-Strasse kurz vor Wassen tödlich. Der Gemeinderat von Wassen hat aus diesem Grund einen Gedenkakt zu Ehren des Ichtegemers organisiert. Eine zwölköpfige Delegation aus Belgien ist vor Ort gewesen.

Graziano Orsi

Im Fokus der Sport-Medien stand am 21. und 22. Juni Altdorf. Das Bergzeitfahren auf den Klausenpass war das Highlight der diesjährigen Tour de Suisse. Auch die letzte Etappe nach Bern begann in Altdorf. Beim Tell-Denkmal in der Innenstadt versammelten sich die Radsportfans aus verschiedenen Nationen. Darunter war auch eine zwölköpfige Delegation aus Ichtegem (Westflandern), angeführt vom Bürgermeister Karl Bonny. Sie waren bereits am Mittwoch angereist, logierten in Wassen, unternahmen diverse Ausflüge und besuchten die Tour de Suisse. Der Grund für diesen Besuch: Vor 60 Jahren verunfallte der belgische Radprofi Richard Depoorter an der Tour de Suisse. Er kam auf eine tragische Weise am Mittwoch, 16. Juni 1948, „in de Ronde van Zwitzserland“ in einem Tunnel im Fedenwald ob Wassen ums Leben. Am

Samstagabend, 21. Juni, fand auf dem Schulhausplatz in Wassen ein Gedenkakt zu Ehren des Ichtegemers statt.

Die Verbrüderung verstärken

Die Gemeindepräsidentin Verena Walker-Epp hielt eine Rede und erinnerte an den tragischen Tod des 33-Jährigen. Der Unglückstunnel erhielt den Namen „Depoorter-Tunnel“ und eine Gedenktafel aus Marmor, die 1998 angebracht wurde, ziert den Tunneleingang. Sie ergänzt das alte Holzkreuz. Auf dem Schulhausplatz wurde in einer stillen Minute dem Radprofi gedenkt. Der Bürgermeister von Ichtegem, Karl Bonny, trat ebenfalls vor das Rednerpult und lud die Einwohner von Wassen dazu ein, einen Gegenbesuch zu unternehmen. „Um die Verbrüderung zu verstärken, gedenken wir, in Ichtegem einen Wassen-Platz einzuweihen“, sagte Bonny. Es kam nach der schlichten und würdigen Feier zum gegenseitigen Austausch von Geschenken. Die Wassner Gemeindepräsidentin überreichte Karl Bonny das Jubiläumsbuch der Tour de Suisse (siehe Kasten), das auch einen mehrseitigen Beitrag über Richard Depoorter enthält. Im Gegenzug erhielten die Gemeinderäte von Wassen unter anderem ebenfalls ein Buch über Richard Depoorter und eine Chronik über die Stadt Ichtegem. Kulinarische Spezialitäten aus Belgien versüssten den Apéro.

Zu Ehren von Richard Depoorter wurde nach dem schlichten und würdigen Gedenkanlass an der Unglücksstelle ein wunderschönes Alpenrosen-Blumengebinde niedergelegt. Ein Detail: Der Ehemann

der Gemeindepräsidentin, Toni Walker-Epp, hatte die Alpenrosen eigenhändig auf dem Susten gepflückt. Wann der Gegenbesuch erfolgen soll, ist gemäss Gemeindeschreiber Iwan Stampfli gegenwärtig noch nicht klar. Die Gemeinde Wassen hatte Ichtegem bereits im Juni 2000 besucht. Zur Delegation gehörten unter anderen die amtierende Gemeindepräsidentin Verena Walker-Epp, der damalige Gemeindepräsident und heutige Landammann, Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Isidor Baumann, Regierungsrat und Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektor Stefan Fryberg sowie Geni Wipfli, Förderer von 6-Tage-Fahrer Bruno Risi. Wassen und Ichtegem sind keine Partnerstädte. „Zwischen diesen zwei Orten existiert eine Verbrüderung. Dies ist in Belgien die Ausdrucksweise für eine Freundschaft“, erklärt Iwan Stampfli. Mit dem Gedenkakt ist ein weiteres Zeichen gesetzt worden, um die Freundschaft zu stärken.

Jubiläumsbuch Tour de Suisse

Martin Born, Sepp Renggli u.a.

Tour de Suisse. 75 Jahre – 1933–2008

AS-Verlag

Herausgegeben von Peter Schnyder

240 Seiten

335 Abb. ein- und vierfarbig

24 x 30 cm, Leinen mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-909111-53-4

Verkaufspreis: CHF 88.–